

## Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus  
in Zeiten der Coronakrise*

**19. April 2020 - 2. Sonntag der Osterzeit – Lesejahr A**

---

### **Einführung:**

In jedem der drei Lesejahre wird uns am Sonntag nach Ostern als 1. Lesung einer der drei Sammelberichte aus der Apostelgeschichte über das Leben der ersten Christen vorgelesen. Wir werden an die Anfänge unserer Kirche erinnert, an die erste Pfarrgemeinde.

Und als Evangelium hören wir an diesem Tag Jahr für Jahr die Geschichte vom sogenannten ungläubigen Thomas. Und dabei war er das ja nicht: ungläubig, vielmehr einer, der den Glauben sucht und ihn schließlich findet. Und woran erkennt er den Auferstandenen? An seinen Wunden!

**Lied: GL 322, 1+7-12**

### **Gebet:**

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist ist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir gerettet sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

***Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.***

<sup>19</sup>Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

<sup>20</sup>Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

<sup>21</sup>Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

<sup>22</sup>Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

<sup>23</sup>Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

<sup>24</sup>Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

<sup>25</sup>Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

<sup>26</sup>Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

<sup>27</sup>Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

<sup>28</sup>Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

<sup>29</sup>Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

<sup>30</sup>Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.

<sup>31</sup>Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

## **Innehalten**

Lesen: Was sagt der Text, was kann ich aus dem Text erfahren?

Bedenken: Was sagt der Text mir? Was spricht mich besonders an?

Beten: Was lässt der Text mich sagen, welche Antwort kann ich geben?

**Tun:** Wie kann ich das Wort in den Alltag mitnehmen (es geht nicht darum etwas zu machen, sondern aufmerksam zu werden für Gottes Tun im alltäglichen Leben).

## **Gedanken zum Weißen Sonntag**

Für viele Christen verbindet sich mit dem heutigen zweiten Sonntag der Osterzeit der erste Empfang der Heiligen Kommunion. Wir nennen diesen Sonntag auch den Weißen Sonntag.

Auch in unserer Pfarrei wären heute und an den kommenden Sonntagen Kinder zur Erstkommunion gegangen. Sie haben sich auf diesen Tag vorbereitet und sehr gefreut. Leider musste dieser schöne Tag erst einmal verschoben (nicht abgesagt!) werden. Darum wollen wir im heutigen Hausgebet besonders an unsere Kommunionkinder denken und für sie und ihre Familien beten.

Manche von uns Erwachsenen erinnern sich heute vielleicht auch an Ihre eigene 1. heilige Kommunion, die vielleicht schon viele Jahre zurück liegt. Ihre Gedanken gehen zurück zu Ihrer Kindheit, zu Ihrer Familie, zu den Großeltern und Eltern, die Ihnen den Glauben an Gott und Jesus Christus ins Herz gelegt haben, zu Ihren Geschwistern und Schulkameraden, Lehrern und Seelsorgern. Was ist geworden aus dem, was Sie damals als Kind beinahe selbstverständlich angenommen haben. Wie vieles hat sich verändert... : in der Welt und in der Kirche. Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch nach vielen Jahren sagen können: es war, es ist ein guter Weg, auf den ich damals gebracht wurde, es ist gut, an ihn zu glauben, mit ihm zu leben, der Heimat gibt, Geborgenheit, Zuversicht, wohin auch immer uns das Leben verschlagen hat und welche Wege auch immer wir gegangen sind. Und genau das wünschen wir auch unseren diesjährigen Kommunionkindern, die ihren Glaubensweg ja gerade erst beginnen.

Christus ist heute derselbe, der sich Ihnen damals in Ihren Mund, in Ihr Herz gelegt hat. Er halte unseren Glauben jung!

### **Fürbitten**

Wir beten für die Erstkommunionkinder dieses Jahres und für alle Kinder und Jugendlichen: Lass sie leben aus der Taufe und der Eucharistie und lass sie gute Vorbilder finden im Glauben.

Für alle, die Angst vor der Zukunft haben: Schenke ihnen Lichtblicke.  
Für alle, die zweifeln: Lass sie nicht völlig verzweifeln.

Gott, in Jesus Christus bleibst du uns treu und nahe. Dir sei Ehre und Lobpreis jetzt und in Ewigkeit. Amen

### **Vater unser**

### **Segensbitte**

Gott, der treu ist, segne unseren Glaubensweg. Er segne die Taten der Liebe, die wir in seiner Kraft gewirkt haben. Er nehme uns die Angst vor der Zukunft, gebe Grund zum Vertrauen und zur Lebensfreude, er schenke Einfallskraft, dem Frieden zu dienen, er gebe Kraft zur Dankbarkeit und Vergebung. Er segne unseren zukünftigen Weg mit ihm, er lasse uns aus der Taufe leben als Kinder Gottes und führe unsere Schritte zu einem guten Ende. Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** Jesus, erzähle uns von Gott (Mottolied Erstkommunion 2020)

### **Segensbitte**

Der Herr segne und behüte uns. Er bewahre uns vor Unheil und führe uns einst zum ewigen Leben. Amen.

*zusammengestellt von Magdalena Lappas, Gemeindereferentin*